

St. Georg's



BOTE

ST. GEORG AKTIV:
GUT INFORMIERT INS NÄCHSTE JAHR

ROSS UND REITER:
ERFOLGE, ERFOLGE

ZU GUTER LETZT:
WEIHNACHTSRÄTSEL 2018





Liebe Mitglieder,

Was für ein Jahr und vor Allem was für ein Sommer liegt fast hinter uns und unserem Sport: Nicht nur die Weltreiterspiele in Tryon (USA) haben für Schlagzeilen – positiv und negativ – gesorgt, sondern vor allem das Wetter hierzulande. Die über Wochen und Monate anhaltende Trockenheit, deren Folgen nach wie vor nicht zuletzt an den Pegeln unserer Flüsse zu spüren sind, haben Landwirten, Stallbetreibern und Pferdebesitzern tiefe Sorgenfalten ins Gesicht gegraben. Nie war das Heu als wichtigstes Futtermittel für Pferde so knapp und wir alle halten den Atem an, wie es mit der Fütterung unserer Vierbeiner über Winter funktioniert. Aber trotz aller Bad News gab es auch jede Menge guter Nachrichten gerade für unseren Verein. Dafür sorgten vor allem tolle Veranstaltungen wie der spektakuläre Fahrer Cup, die großartigen Erfolge unseres Spring- und Vielseitigkeitsnachwuchses und der Auftritt unserer Dressurmansschaft in der Frankfurter Festhalle. Freude machen auch unser neuer Hallenboden und der renovierte Longierplatz. Und damit es bei uns positiv gestimmt weitergeht, blickten wir voller Vorfreude auf einen sicher sehr interessanten Lehrgang bei Springprofi Thomas Voss.

Über all diese Themen und über noch viel mehr berichten wir in dieser letzten Ausgabe des „St. Georg’s Bote“ für das Jahr 2018. Und nun wünschen wir – nämlich euer Vorstand und das Redaktions- und Designteam unseres Newsletters – euch nicht nur viel Spaß beim Lesen, sondern zugleich erholsame Weihnachtsfeiertage und einen tollen Sprung ins Reiter- und Pferdejahr 2019. Bleibt gesund, passt auf euch und eure Vierbeiner auf und seid dabei, wenn wir auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam schöne Stunden in unserem Verein, auf unserer Anlage und auf dem Pferderücken verbringen.

Frohe Feiertage, alles Gute für 2019 und „Tür frei“ für unseren Weihnachtsboten!

Euer Vorstand





Eure Meinung war gefragt: Informationsveranstaltung im Casino

Von Friederike Anslinger-Wolf

Am 26. November fand um 20 Uhr unsere Informationsveranstaltung statt, an der ca. 40 aktive und passive Mitglieder teilnahmen. Die Moderation der Veranstaltung wurde von Friederike Anslinger-Wolf, Stellvertretende Vorsitzende durchgeführt. Die Stimmung während der Veranstaltung war konstruktiv, da die Moderation von Anfang Spielregeln für den Umgang miteinander herausgegeben hat, die von allen angenommen und im Verlauf beachtet wurden: Jeder Teilnehmer spricht von sich selbst. Jeder der einen anderen persönlich angreift, wird sofort ausgebremst. Die Veranstaltung begann mit der Nachlese zum Sommerturnier 2018.

TOP 1: Nachlese Sommerturnier

Allgemeine Informationen zum wirtschaftlichen Ergebnis und den Herausforderungen bezüglich der Gewinnung von Helfern, sowie der Infos zum sportlichen Ablauf wurden vom Vorstand mit den Mitgliedern geteilt:

1) Bilanz Sommerturnier 2018

- Überschuss Sportlicher Bereich + 1.575,88 EUR
- Wirtschaftlicher Bereich + 5.075,89 EUR
- Sommerturnier hatte wegen der sommerlichen Temperaturen um die 25 Grad einen guten Umsatz an Getränken.

2) Herausforderung Helfer Küche

(Info von Julia Schimmel)

- Es wurden insgesamt 334 Arbeitsstunden von 67 Personen geleistet. Damit sind wir bei Kosten für die Arbeitsstunden von ca. 3.507,00 EUR.
- Unter der angenommenen Kalkulation der Personen und einer Verpflegung der Personen (freie Wahl Essen und Getränke) von 8,00 EUR pro Person und Tag sind das insgesamt 536,00 EUR.

3) Sportlicher Ablauf

- Die Ausschreibung wurde gut angenommen, hauptsächlich von den Profireitern.
- Parcours / Halle – Helfer für den Parcours zu finden, war auch in diesem Jahr schwierig, wegen dem Schulferienbeginn im Juli.
- Anzahl der Starter pro Prüfung war im Vergleich zu den Vorjahren sehr hoch.

Lob – Kritik – für das vergangene Turnier und Verbesserungsvorschläge aus der Versammlung für das Sommerturnier 2019 inkl. Kreismeisterschaft „Springen“.

- Vorschlag Reduzierung des Turniers auf drei Tage, da am Donnerstag ein normaler Arbeitstag ist und deswegen nur wenig Helfer für den Parcoursdienst zur Verfügung stehen.
- Die „Küche“ war durchweg unterbesetzt, wurde sehr früh geschlossen, weil keine Vorräte mehr da waren.
- Vorschlag, kleineres Turnier ab FR inklusive Jungpferdeprüfungen und mehr die „Mitte“ der Reiter abholen, statt Profi-Reiter.
- Vorschlag Fremdvergabe „Küche“ wie am Fahrtturnier
- Vorschlag einen Koch engagieren, dennoch wird es schwierig sein genug Helfer zu finden, die mit dem Koch zusammen arbeiten.
- Pflege der Anlage nicht nur in den vier Tage vor dem Turnier, sondern ganzjährig darauf hinarbeiten, damit vor dem Turnier nicht zu viel Arbeit auf einmal geleistet werden muss.
- Externe Helfer bezahlen von den 33X36 Stunden Gemeinschaftsdienst, der im Jahr gezahlt wird.
- Es gab auch positive Rückmeldungen zum Essen, nicht nur negative.

Gemeinsam in der Gruppe wurden folgende Verbesserungsvorschläge erarbeitet:

Turnier reduzieren auf 3 Tage	Do Parcoursdienst war nicht besetzt, Küche war nicht ausreichend besetzt
Do erst ab Mittag anfangen	
Es gibt Dienste, die im kleineren Rahmen geleistet werden können.	Dienste, die weniger anstrengend sind, anders aufteilen
Adi (Tafeldienst) ersetzen durch Jugendliche	Wurde gemischt aufgenommen
Ausweichtag Donnerstag	Dann müssen eventuell Nenngelder zurück gezahlt werden
Unverbindl. Angebote von anderen Meldestellen-anbietern einholen.	Aufwand an Kosten für die Meldestelle reduzieren, Helfer Meldestelle für andere Dienste einsetzen.
Küche komplett an die Reithalle verlegen	Zeltkasse = 4.000 EUR ; Küche unten 1.000,00
Küche an den Reitplatz legen mit Gasgrill & Pfannen – neue Gerichte, andere Gerichte	
Seniorenspringen mit einer anderen Prüfung zusammenlegen	
Langfristigere Planung	Helferdienste zu kurzfristig ausgeschrieben, bessere Absprachen untereinander

Zur Info, am Fahrtturnier wurde die Verpflegung fremd vergeben an die Metzgerei Kaiser aus Kalbach, der uns eine Umsatzbeteiligung zur Verfügung stellte. Im Vergleich zum Vorjahr machten wir dadurch 1000,00 EUR weniger Umsatz, konnten aber dafür den Gewinn um 100,00 EUR steigern. Unterm Strich weniger Aufwand vor, während und nach dem Turnier bei gleichbleibendem Gewinn!

Gründung Turnierausschuss

Aus der Versammlung wurde entschieden einen Turnierausschuss zu bilden unter der Führung von Sportwart Bernd Neumann inklusive des Teams, das die Helferdiensten und Helferdienste die letzten Jahre bereits sehr gut organisiert hat.

Aus der Versammlung meldeten sich:

Melanie Häußler, Laura Ihring, Uwe Fuchs, Caro Ulz, Max Krüger und Julia Schimmel.

Der Turnierausschuss trifft sich zum **ersten Mal am 28.01.2019. Wer noch dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen.**

TOP 2: Turniertermine 2019 & Veranstaltungstermine 2018/2019

Turniertermine:

Mannschaftsturnier	16. - 17.03.2019
Dressurturnier	29. – 31.03.2019
Reit-und Springturnier	
inkl. Kreismeisterschaft Springen	04. – 07.07.2019
Fahrtturnier	12.10.2019
Halloween-Turnier	27.10.2019

Veranstaltungstermine:

Gänse Essen	28.11.2018
Weihnachtsmarkt	16.12.2018
Kinderkrippenspiel	24.12.2018
Neujahrspringen	01.01.2019
Helferfest	09.02.2019
PM Seminar	14.03.2019

TOP 3: Erneuerung der Böden im Außenbereich und Nichtcasinohalle in 2019

Budgetplanung Böden

1) Kosten Böden 2018

- | | |
|----------------------|---------------|
| a) Longierplatz | 15.540,00 EUR |
| b) Casinohalle | 11.040,00 EUR |
| c) Nicht-Casinohalle | 3.540,00 EUR |

Gesamt: 30.120,00 EUR

2) Bodenanalyse in beiden Hallen

Biomasse in beiden Böden lag bei 17%, Gemisch aus Hackspäne & Pferdeäpfel macht den Hufschlag fest. Wenn die Biomasse über 10% liegt, wird eine komplette Bodenerneuerung empfohlen.

.....> Abäppeln der Hallen ist in unser aller Interesse, dann hält der Boden länger als 6 Jahre. Dabei ist zu beachten so wenig Sand wie möglich weg zu tragen.

3) Erneuerung Springplatz 2019

Warum? Laut der Info von Bernd Neumann und Robin Patenfelder gibt es „Dellen“ im Sandboden, die mit weiterem Sand nicht aufgefüllt werden können. Der Boden sollte nivelliert werden und die Neigung des Bodens wieder angepasst werden. Die Firma Vornbrock, die auch die Reithallenböden für uns macht, hat sich den Platz angeschaut und einen Kostenvoranschlag geschickt, damit wir eine Möglichkeit haben erst mal die Kosten für die Erneuerung des Platzes für 2019 zu kalkulieren:

Kostenvoranschlag Vornbrock 47.582,10 EUR

Es werden noch Gegenangebote eingeholt. Fakt ist, dass diese Finanzierung ist im laufenden Budget nicht drin ist, auch wenn in 2020 das Dach erneuert werden soll. Sobald die Gegenangebote vorliegen, brauchen wir eine

1. Einwilligung Mitgliederversammlung notwendig
2. Finanzmittel müssen geklärt werden – entweder Sonderzulage für die Mitglieder, Bankkredit, oder weitere Rücklagen bilden (abwarten), oder die Erneuerung des Daches weiter in die Zukunft verschieben, was grundsätzlich möglich ist.

Aus der Versammlung meldete sich Joachim Braun, der ausführlich erklärte wie der große Springplatz damals saniert wurde und welche Maßnahmen durchgeführt werden könnten, um den Boden zu retten. Er erklärte sich außerdem bereit, von zwei weiteren Anbietern Gegenangebote einzuholen, um am Ende eine Entscheidung treffen zu können.

4) Erneuerung des Bodens Nichtcasinohalle 2019

Kosten ca. 11.000 EUR für einen komplett neuen Boden Wenn sowohl die Nichtcasinohalle als auch der Springplatz saniert werden sollen, sprengen diese Kosten

eindeutig das Finanzielle Gerüst des Reitvereins. Diese Ausgaben können nicht mehr vom laufenden Budget einfach so bezahlt werden, es sind ca. 58.582,10 EUR. Der Verein hat Rücklagen gebildet für größere Ausgaben. Die Mitgliederversammlung muss entscheiden, ob diese Rücklagen für die Bodenerneuerung angezapft werden, oder nicht. Wenn dem so wäre, würde die Sanierung des Hallendachs weiter in die Zukunft rücken.

5) Sanierung Hallendach Kosten?

- Es gibt einen Kostenvoranschlag über ca. 150.000 EUR
- Konkurrenzangebote notwendig
- Außerdem Besprechungen notwendig, was genau für die nächsten 50 Jahre tatsächlich gebraucht wird. Für die Sanierung des Hallendaches muss vorab ein detaillierter **Finanzierungsplan erarbeitet** werden, z.B. über Spenden, Erhöhung der Beiträge, Großveranstaltungen, etc., bevor dieses Projekt zur Abstimmung in die Mitgliederversammlung kommt.

Die Versammlung war dafür einen Technik- & Anlageausschuss zu gründen unter der Führung von Robin Patenfelder:

Zur Verfügung stellten sich: Joachim Braun, Peter Hergenhan und Harald Wolf

TOP 4: Offene Diskussion zum Thema Gründung von Ausschüssen

Turnierausschuss – Leitung Sportwart

Aufgaben:

Unterstützung Sportwart Organisation & Durchführung der Turnieren

- Planung Ablauf & Gemeinschaftsdienst vor, während und nach dem Turnier
- Organisieren des Gemeinschaftsdienstes
- Sponsoring & Ehrenpreisbeschaffung
- Ausschreibungen
- Verkaufsstände
- Abendprogramm –Veranstaltungen
- Organisation Verpflegung

Technik & Anlagen – Ausschuss

Leitung Technischer Leiter

Aufgaben: Anlagenpflege & Organisation & Durchführung von Baumaßnahmen

- Planung Ablauf & Gemeinschaftsdienst ganzjährig
- Planung von Investitionsmaßnahmen
- Aufrechterhaltung & Pflege von technischer Ausstattung, z.B. Werkzeuge, Maschinen etc.
- Organisieren Pflege der Grünanlagen ganzjährig

Montags Macher Runden

Stell Dir vor du gibst Raum für Diskussion, Ideen, Kritik und keiner geht hin

Von Friederike Anslinger-Wolf

Warum Montagsmacher?

Friederike Anslinger-Wolf möchte die Mitglieder motivieren selbstgesteuert und eigeninitiativ kleinere & größere Projekte für die Gemeinschaft im Verein zu planen & zu realisieren.

Die Idee war einen Montagstreffpunkt an dem JEDER kommen kann einzurichten, damit ein offener Austausch entsteht, über das was im Verein vorgeht, die Menschen im Verein Gelegenheit haben sich kennen zu lernen und das Vereinsleben aktiv mitzugestalten. Die Gerüchteküche von- und über Menschen /

Projekte in diesem Verein Raum findet und in Ideen umgewandelt wird.

Aus diesen Runden wurden am Anfang unzählige Projektideen eingebracht. Davon wurden mehrere Ideen selbstgesteuert und eigeninitiativ umgesetzt.

PM Veranstaltung, Pflege Grünanlagen, Fahrturnier, Weihnachtsmarkt, Ideen für Springlehrgänge ...

Es gibt noch viel zu tun, alle Mitglieder sind herzlich eingeladen mitzumachen. Nur wenn keiner kommt und sich einbringt, entstehen auch keine Projekte, die von und

für Mitglieder geplant und ausgeführt werden.

Was heißt das genau? Friederike Anslinger-Wolf und der restliche Vorstand sind die Ermöglicher dieser Ideen, die von Euch kommen, für die Umsetzung und die Realisierung der Ideen seid ihr selbst verantwortlich. Ab Januar 2019 finden die Montagsmacher Treffen alle zwei Wochen statt. Der erste Treffpunkt im neuen Jahr ist Montag, der 07.01.2019. Die Versammlung wurde gegen 22:30 geschlossen.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

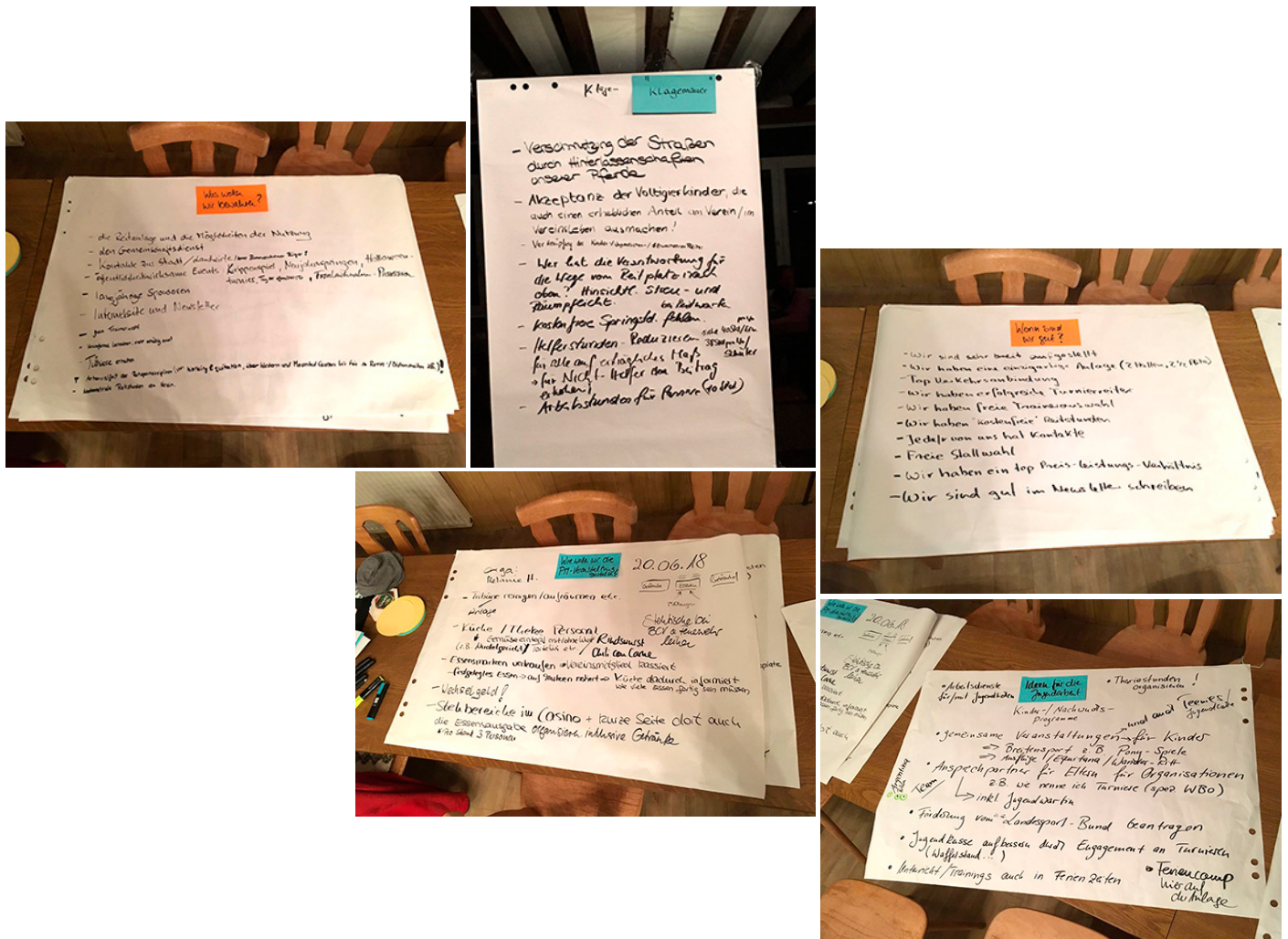




Foto: Andrea Huber

Kurz vor Schluss: St. Georg beim Festhallen Reitturnier 2018

Die Turniersaison 2018 ist eigentlich rum, aber ganz kurz vor Weihnachten hieß es nochmal richtig Daumen drücken. Die harte Probenzeit hatte ein Ende und am Donnerstag (13. Dezember) war es soweit. Das Quadrillen-Team des RuF Vereins St. Georg Oberursel Bommersheim ritt in der Frankfurter Festhalle beim Internationalen Festhallen Reitturnier 2018 um den Sieg in der Mannschafts-Quadrillenprüfung. Anna Bangert auf Cadeau, Tessa Hieronymi mit Baltic Blue, Joana Rasch auf Paddington, Richard Tschrepp und sein Baccio sowie Lena Grothe mit Raissa und Maïke Rehage auf Balou konnten sich bereits im März diesen Jahres beim alljährlichen Reitturnier in Bommersheim für die Quadrillenprüfung am Hessentag qualifizieren. Das Team um Mannschaftsführerin Julia Schreiber war super vorbereitet: „Am Anfang gab es die eine oder andere rodeoartige Bockattacke, zum Glück bewies der Reiter gute Sattelfestigkeit“, so die Mannschaftsführerin über die Vorbereitungszeit. „Wir sind nun sehr gespannt wie unsere Pferde die besondere Atmosphäre in der Festhalle vertragen.“

Seit August stieg die Mannschaft in das intensivere Training ein. Zweimal pro Woche wurde unter der Lei-

tung der Mannschaftsführerin Julia Schreiber eifrig an den Feinheiten einer Quadrillenaufgabe der Dressurklasse A gefeilt.

Als Erstes musste die richtige Musik gefunden und auf die individuell zusammengestellte, vier Minuten lange Quadrillenkür zugeschnitten werden. Auf die Sekunde genau müssen die Einsätze des jeweiligen Reiter-Pferdepaars kommen, damit Musik und Choreographie zusammenpassen. Das Bommersheimer Quadrillen-Team reitet nach einer individuell bearbeiteten Version des Songs „Legendary“ von Welshly Arms – eine 2012 gegründete amerikanischen Rock- und Bluesband.

Natürlich musste unsere Mannschaft auch so richtig fein herausgeputzt werden. Und so hat beispielsweise unser Mitglied Angelika Hofferberth alle 28 goldenen Knöpfe, die Dr. Ulrike Janssen-Hieronymi gestiftet hat, eigenhändig an die Turnierjackets angenäht und wird diese nach dem Festhallenauftritt auch wieder gegen die ursprünglichen Knöpfe austauschen. Was für eine Arbeit. Vielen Dank dafür. Und die Pferde? Die wurden alle von einer einzigen Person eingeflochten – und diesen Job übernahm berner-

kenswerterweise der einzige Mann im Team. Chapeau, Richard Alan Tschrepp!

Und dann – endlich – war es soweit. Unser Team hatte seinen großen Auftritt. Obwohl der „St. Georg’s Bote“ zu diesem Zeitpunkt eigentlich bereits Redaktionsschluss hatte, können wir euch zumindest noch eine kurze Schilderung liefern. Vor allem eines sei gesagt: Unsere Mannschaft war einfach SPITZE. An den Start gingen Cadeau unter Anna Bangert, Baltic Blue unter Tessa Hieronymi, Baccio unter Richard Alan Tschrepp und Raissa unter Lena Grothe. Unser Quartett ließ sich von der Atmosphäre in der Festhalle und von den teils etwas beeindruckten Pferden nicht aus der Ruhe bringen und zeigte eine richtig schöne, ansprechende Kür. Und wenn es auch am Ende nicht für eine Platzierung ganz vorne reichte, so konnten unsere vier bzw. acht Festhallenstars und ihre Mannschaftsführerin dennoch stolz und zufrieden mit dem Bewusstsein nach Hause fahren, etwas geschafft zu haben, wovon viele nur träumen können: Einmal in der „Gudd Stubb“ reiten zu dürfen.



Fotos: Andrea Huber



An die Leinen, fertig, los: 5. Fahrer Cup begeistert Jung und Alt

Beim Fahrer Cup ging es richtig ab. Auch bei der fünften Auflage des von unserem auf dem Kutschbock hocherfolgreichen Mitglieds Uwe Fuchs organisierten Fahrer Cups war wieder richtig Party angesagt. Und das diesmal sogar auch im wahrsten Sinne des Wortes, denn von der Fete im Anschluss an die Wettbewerbe, die am 13. Oktober ausgetragen wurden, vernahm der Bote noch Tage später – als alle Partylöwen wieder halbwegs fit waren – begeisterte Berichte. Endlich mal wieder eine Nacht, in der die Vereins-„Veteranen“ gemeinsam mit den „Jungspunten“ ausgelassen schwofen, quatschten, tranken. „Wie in alten Zeiten“ – so lautete das begeisterte Urteil einiger Anwesenden, die sich noch gut, gerne und oft an „damals, als ich noch jünger war“ erinnern Partystim-

mung gab es aber wie immer auch beim Sport, der – Fete hin, Fete her – schließlich im Mittelpunkt dieser wieder einmal fantastischen Veranstaltung stand. Neu war in diesem Jahr, dass vor allem die Jugend zum Zug bzw. an die Leinen kam. Zum ersten Mal hatten Uwe Fuchs und sein Team nämlich einen U16-Jugend Cup auf WBO-Basis ausgeschrieben. Gefragt waren hier nicht Speed und Risikofreude, sondern Stil und sauberes Fahren. Elf Nachwuchsfahrer stellten sich gekonnt dieser Herausforderung, die Justus Tekotte aus Neu Isenburg zu einem Sieg ummünzen konnte. Danach ging es dann wieder richtig zur Sache. In den Prüfungen für Einspänner und Zweispanner zeigten die Fahrerinnen und Fahrer und ihre Pferde bzw. Ponys Geschicklichkeit, Tempo und Mut zum Risi-

ko. Getoppt wurden die rasanten Fahrten durch unsere für Fahrwettbewerb vergleichsweise kleine Halle nur noch vom Höhepunkt des 5. Fahrer Cup: dem Wettkampf der schnellsten Pony-Vierspanner. Manch ein Gast kam dabei durchaus ins Staunen und war überrascht zu sehen, wie schnell Shettys sein können – vor allem die von Sven Böcking aus Driedorf. Zu der Musik der berühmten „Immenhof“-Filme trippelten seine Ponys keineswegs, sondern rasten in spektakulärer Art und Weise zum Sieg. Spätestens nach diesem Auftritt stand unsere Halle endgültig Kopf. Und eines ist jetzt schon sicher: Alle, die dieses Fahrturnier aktiv oder passiv miterlebt haben, freuen sich schon jetzt auf den 6. Hallen Cup im Jahr 2019.



Für euch gefunden: Hessische Nachwuchsfahrer an den Leinen

Um den Mitsubishi Hallencup, der vor knapp zwei Jahrzehnten aus der Taufe gehoben und jahrelang erfolgreich durchgeführt wurde, war es im Laufe der Jahre etwas ruhiger geworden. Vor nunmehr drei Jahren erlebte diese Institution eine Neuauflage. Die Vereine Bommerheim / Oberursel, Beerfelden und Erbach haben an drei aufeinanderfolgenden Samstagen ihre Hallen zur Verfügung gestellt, damit Ein-, Zwei- und Vierspanner Pferde und Ponys, in jeweils zwei Umläufen in einem kombinierten Hindernisfahren ihre Sieger ermitteln können. Die Besten aus diesen drei Veranstaltungen gehen als Mitsubishi Hallencup Sieger in den einzelnen Anspannungsarten hervor.

Der Jugendfahrsport hatte vor etlichen Jahren in Hessen seinen Anfang genommen, die Zahl des Fahrnachwuchses stagnierte aber zwischenzeitlich. So sah man bei der Durchführung dieses Hallencups eine neue Möglichkeit, interessierte Jugendliche der Kl. U 16 wieder an den Fahrsport heranzu-

bringen und weiterhin zu fördern. Auf Initiative vom Fahrstall Monika Prinz in Zusammenarbeit mit dem hessischen Fahrausschuss und dem Verband, hatte man hierzu ein Hindernis Fahrwettbewerb für Ein- und Zweispänner Pferde und Ponys mit Geländehindernissen nach Stilnoten mit je zwei Umläufen innerhalb des Mitsubishi Cups ausgeschrieben. Die Umsetzung dieser Idee fand durch den internationalen Parcoursbauer Uwe Fuchs, den hessischen Pony Viererzugfahrer Reiner Ochs und den oben genannten Vereinen statt und war ein voller Erfolg. Etliche hessische Ausbildungsstätten stellten ihr Equipment einschl. der Pferde und einem Ausbilder, der als Beifahrer fungierte, den jungen Fahrern zur Verfügung. Hier beteiligten sich unter anderem die Fahrställe Weber, Unzeitig, Tischer, Cibis, Beck und Prinz mit der größten Anzahl der zur Verfügung gestellten Ponys, sowie weitere aktive Fahrer.

Insgesamt 17 Nachwuchsfahrer im Alter von neun bis fünfzehn Jahren stellten sich dieser Herausforde-

rung. Bewertet wurde die Haltung auf dem Bock, die Handhabung der Leinen, sowie Hilfengebung und Einwirkung auf das Gespann. Nach drei Veranstaltungen gingen als Sieger dieser Serie bei den Einspannern der 13 jährige Justus Tekotte für den Stall Weber und bei den Zweispännern der 11jährige Ruben Moron-Zirfas für den Stall Tischer als Sieger hervor.

In den Umläufen der Vierspanner Ponys Klasse M zeigte ein ebenfalls U 16 Kandidat, der 15jährige Tim von Stein mit seinem Pony Viererzug sein fahrerisches Talent.

Diese Initiative soll zusätzlich als neue Chance gesehen werden, den Jugend Fahrsport in Hessen weiter zu beleben, zu fördern und als weiterer Meilenstein im Hinblick auf die Deutschen Jugendmeisterschaften 2019 in München gesehen werden.

Quelle: Hippoevent



Alles „spooky“ oder was? Halloween Turnier bringt Spaß für alle

Was ist denn bloß mit den Pferden los? In jeder Ecke sehen sie auf einmal Gespenster. Na klar: Es ist wieder Halloweenturnier in Bommersheim. Am 28. Oktober tummelten sich auf unserer Anlage Geister, Kürbisse, Skelette, Spinnen und viele andere „schaurige“ Zeitgenossen, um sich untereinander in verschiedenen Reitsportdisziplinen vom Führzügelwettbewerb über E-Springen bis zum Speedtrail zu messen. Und die letztgenannte Prüfung war es dann auch, die für eine besonders ausgelassene Stimmung sorgte. Im Rahmen dieses Wettbewerbs galt es für einen Läufer und einen Reiter im Team einen Parcours zu bewältigen, bei dem es sowohl

auf Geschwindigkeit als auch auf Geschicklichkeit ankam. Am besten lösten diese Aufgabe Tessa Hieronymi auf Baltic Blue mit Läuferin Katja Stolle. Den zweiten Platz erreichten Antonia von Pochhammer auf Bo und Sonjy Schulte-Maeter vor Stella zu SalmSalm auf Chippie den Tip und Anna Lehmann. Unser Nachwuchs konnte seiner ersten Turniererfahrungen u. a. in der Führzügelklasse sammeln. Hier siegte in der ersten Gruppe Rosalie Heinz vor Amelie Steinhilber (beide RFV St. Georg Oberursel Bommersheim) und Joshua Röver (RFV Biedenbostel). In der zweiten Gruppe gewann Emilie Schranz vor Linnea Hofmann und Carlotta Franken (alle

RFV St. Georg Oberursel Bommersheim) und in der dritten Gruppe hatten wir die beiden Siegerinnen Laura Sofia Burk und Sophia Höcke vor den beiden zweiten Aurelia Massmann und Ida Oster (alle RFV St. Georg Oberursel Bommersheim). Thea Oldenburg hieß die Siegerin im Einfachen Reitwettbewerb. Die Bommersheimerin sattelte hierzu ihr Pony Going Top Easy. In den anderen Abteilungen dieser Prüfung hatten Lara Boffo auf Raissa und Emma Katharina Bauer auf Dolores die Nüstern vorn. Im abschließenden Springen der Klasse E siegte unsere Nachwuchsamazone Stella zu Salm Salm mit Chippie den Tip.





Geprüft und für gut befunden: Reitabzeichen erfolgreich bestanden

Am 8. September war es wieder soweit und die nächsten Musterschüler von „Abzeichen-Fee“ Andrea Huber konnten sich über ihre gelungene Prüfung freuen. Wir gratulieren zum bestandenen Reitabzeichen im Herbst 2018:

Reitabzeichen 2018

Reitabzeichen 8

Antonie von Pochhammer, Sarah Druskath, Vera Ulisberger, Katja Ulisberger, Alithia Bachmann

Voltigierabzeichen 7

Helena Matz, Thea Oldenburg, Hanna Heyroth, Elisa Rindermann, Jasmin Väth, Maya Lenz

Reitabzeichen 9

Jana Bruch

Voltigierabzeichen 9

Aya Hertling, Lina Lenz, Sophia Lehr, Nala Dieges, Amelie Zander

Reitabzeichen 10

Romina Weiss

Voltigierabzeichen 10

Omar Ait Bolnusseff, Justina Langsdorf, Laura Schenk, Luisa Schüssler, Louana di Lorenza





Unser Dreamteam aus der St. Georg-Küche

Weihnachtsfahrerstammtisch 2018: Gans schön lecker

Im vergangenen Jahr war unser Gänseessen im Rahmen des Fahrerstammtisches schon rekordverdächtig. Doch mit 65 Anmeldungen stellte der letzte Fahrerstammtisch für dieses Jahr alles in den Schatten. So viele hungrige Mäuler zu stopfen und dann auch noch mit leckerem Gänsebraten ist schon

eine Meisterleistung, die manch ein Restaurant nicht zustande bringt. Anders unser fantastisches Küchenteam mit Maria Weichbrod, Julia Schimmel und den neuen „Kochprofis“ Claudia Winter, Martina Razki und Jana Stiebitz. Die Damen haben – tatkräftig unterstützt von Elke Krammich, die dankens-

wertweise erneut die Theke geschmissen hat – rangekeult, was das Zeug hält und uns allen ein mehr als gelungenes Menü serviert. Vielen Dank, Ihr Zauberinnen aus der St. Georg-Küche – es war dank euch einfach klasse!

NEUES VON DER ANLAGE

Wert-Anlage: Neuer Boden, guter Platz

Auf unserer Anlage hat sich wieder einiges getan: Noch rechtzeitig vor dem Winter haben wir in der Casinohalle den Boden komplett ausgetauscht. Der alte Boden hat sechs Jahre lang beste Dienste geleistet, doch nun war es an der Zeit für einen neuen Belag, den wir bei der Firma Vornbrock geordert haben. Damit dieser tolle Boden bei unseren Reitern und Pferden für

einen guten Auftritt sorgt, muss er natürlich fachgerecht gehegt und gepflegt werden. Dabei hilft unser neuer Reitplatzplaner, den wir zur Optimierung unserer Bodenpflege kurzerhand gekauft haben.

Was länger währt, wird richtig gut: Endlich konnten wir u. a. im Rahmen unserer Arbeitsdienste unseren Außenlongierplatz gemeinsam sa-

nieren und richtig schön machen. Der Boden wurde erneuert, eine Umzäunung errichtet, Unkraut und Äste zurückgeschnitten und noch vieles mehr. Jetzt macht das Longieren und Reiten an der Schwarzen Halle wieder richtig Freude.

EIN BLICK AUF ST. GEORG'S TERMINKALENDER

22. Dezember 2018

Generalprobe Krippenspiel

11 Uhr bis 12.30 Uhr in der Nicht-Casinhalle. Achtung: Die Nicht-Casinhalle ist dafür ab 11 Uhr gesperrt!!!

24. Dezember 2018

Kinderchristfeier mit Krippenspiel der Pfarrgemeinde St. Aureus und Justina . Ab 16 Uhr in der Nicht-Casinhalle

29. Dezember 2018

Grenzwanderung mit Ausklang im Casino

01. Januar 2019

Traditionelles St. Georg Neujahrsspringen . Ab 14 Uhr in unserer Casinhalle

31. Januar 2019

Letzter Termin zur Abgabe eures Arbeitsdienstheftchens 2018

9. Februar 2019

Helperfest . Details werden noch bekannt gegeben

8. bis 10. Februar 2019

Springlehrgang mit Thomas Voß

(International hoch erfolgreicher und mit unzähligen Siegen in Springen der Klasse S ausgezeichneter Pferdewirtschaftsmeister aus Hünxe) . Organisation: Petra Kottwitz

16. / 17. Februar 2019

33. Kombiniertes Mannschaftswettkampf Hessen-Nassau . Auf unserer Reitanlage

14. März 2019

PM-Seminar mit Dressurausbildner und Grand Prix-Richter Knut Danzberg

18 bis 21 Uhr in unserer Casinhalle . Details folgen

29. bis 31. März 2019

Dressurturnier bis Klasse S*

27. und 28. April 2019

Lehrgang mit Gunnar Wiedner

Anmeldelisten mit Details zu Kosten etc. werden wie immer rechtzeitig an der Casinhalle ausgehängt.

Organisation: Christiane Mancini

01. bis 19. Mai 2019

Lehrgang Reitabzeichen 1-7 / Basispass / Reitpass /Longierabzeichen . Organisation: Andrea Huber

21. und 22. Mai 2019

Prüfung Reitabzeichen 1-7 / Basispass / Reitpass /Longierabzeichen . Organisation: Andrea Huber

4. bis 7. Juli 2019

Sommerturnier mit Springen bis Klasse S*

27. Oktober 2019

Halloweenturnier (WBO)

Sonntags-Stammtisch

An jedem Sonntag von 10:30 bis 12:30 Uhr in unserer Casinhalle.

Die Montags-Macher ab 19.30 Uhr in unserem Casino

Für alle, die etwas bewegen wollen:

Jeden Montag ab 19:30 Uhr in unserem Casino.

NEU: Arbeitsdienst 2019

Jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr

Der Fahrerstammtisch

...findet auch 2019 an jedem letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in unserem Casino statt. Auf alle, die kommen möchten, warten nette Menschen, leckeres Essen und anregende Gespräche.

Dieter Häußer, Richard Mag und Dorothea Henzler traben in Runde Sieben

Gleich drei Mitglieder konnten in den vergangenen Wochen ihren 70. Geburtstag feiern. Den Anfang machte am 16. September Dieter Häußer. Unser ehemaliges Ehrenratsmitglied ist bereits 1961 als aktiver Reiter in unseren Verein eingetreten. Das Thema Pferde begleitet den Jubilar aber längst nicht nur privat, sondern auch beruflich. So hat der Schulleiter a.D. der Oberurseler Hochtaunusschule dafür gesorgt, dass dort angehende Pferdewirte ihre berufsbegleitende schulische Ausbildung absolvieren.

Rund ging es auch bei Richard Mag, der am 23. September seinen 70. Geburtstag feierte. Der alteingesessene Bommersheimer Landwirt ist seit 1986 passives Mitglied in unserem Verein. Seit vielen Jahrzehnten betreibt er gemeinsam mit seiner Frau Lisa den beliebten Stall Mag in der Burgstraße, wo rund 20 Pferde zu Hause sind.

Last not least feierte Dorothea Henzler am 31. Oktober ihren 70. Geburtstag. Die ehemalige hessische Kultusministerin ist seit 1982 Mitglied in unserem Verein.

Gemeinsam mit ihren beiden ebenfalls reitenden Töchtern Cornelia und Monika und deren Pferden war die FDP-Politikerin viele Jahre im Stall von unserem Jubilar Richard Mag und seiner Lisa in der Burgstraße zu Hause.

Wir wünschen unseren drei Jubilaren alles Gute nachträglich und wünschen ihnen, dass das neue Lebensjahr eine richtig runde Sache wird.

Das kann doch nicht wahr sein: Wolfgang Krämer wurde 75

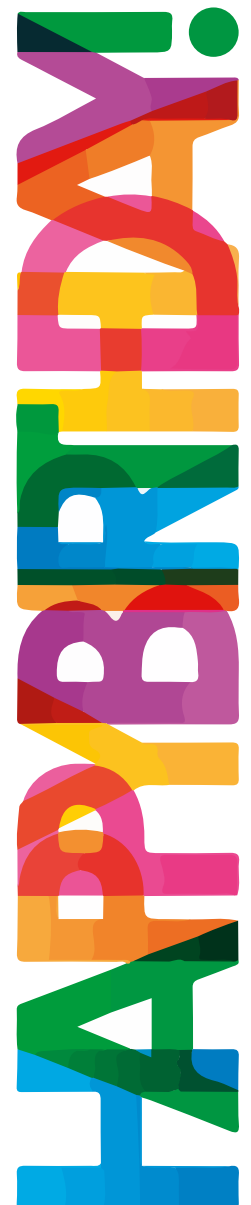
Man glaubt es kaum, wenn man ihn sieht und erlebt: Am 30. September wurde Wolfgang Krämer tatsächlich 75 Jahre jung. Unser Mann der ersten Stunde unseres Vereins sitzt nach wie vor täglich im Sattel, ist immer noch erfolgreich auf Dressurturnieren unterwegs, bildet als Trainer den reitenden Nachwuchs aus, kümmert sich gemeinsam mit Partnerin Petra Ihring und ihrer Tochter Laura um den eigenen Pfer-

debetrieb, düst nicht nur in der Erntezeit auf dem Traktor durch die Gegend und und und. Vielleicht sind es ja gerade die vielen Aufgaben rund um die geliebten Pferde das, was unser ehemaliges Vorstandsmitglied einfach nicht altern lässt. Wir gratulieren Wolfgang Krämer nachträglich und wünschen ihm, dass er sich auch im neuen Lebensjahr so jung fühlt wie er aussieht.

Werner Holzenthal wurde 85

„Da kommt die Hochzeitskutsche!“. So freuten sich anno dazumal viele Menschen, wenn Werner Holzenthal seine Schimmel vor seiner wunderschönen weißen Kutsche durch Oberursels Straßen traben ließ. Der Pferdemann fuhr vor langer Zeit unzählige verliebte Orscheler Paare mit seiner Hochzeitskutsche ins Glück. Seine Vierbeiner hatte

Werner Holzenthal in der damaligen Brennersmühle untergebracht, die – würde sie noch existieren – heute zwischen Bahnhof und Weingärtenumgehung liegen würde. Am 10. Dezember wurde unser Mitglied nun 85 Jahre alt. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Tag und wünschen dem Jubilar alles Gute.



Jupp Häußer ist gegangen

Wir sind sprachlos und können es einfach noch nicht glauben: Der „St. Georg's Bote“ war schon fast verschickt, da ereilte uns so kurz vor Weihnachten noch diese traurige Nachricht: Am vergangenen Samstag (15. Dezember) ist Josef Häußer im Alter von 88 Jahren für immer gegangen. Als Gründungsmitglied unseres Reit- und Fahrvereins war der „Häußer Jupp“ ein (Pferde)Mann der allerersten Stunde. Gemeinsam mit seinen beiden

Töchtern Simone und Sabrina betrieb der Bommersheimer neben seinem Stall in der Burgstraße auch eine höchst erfolgreiche, über Hessens Grenzen hinaus bekannte Ponyzucht, deren Aushängeschild vor allem der Fuchshengst Ombre war. Alle seine fünf Kinder sowie auch seine Enkelkinder haben sein Pferdegewerbe geerbt und waren bzw. sind im Springsattel aktiv und hocherfolgreich. Jupp Häußer gehörte zu unserem Verein wie das St. zum

Georg und wird eine große Lücke hinterlassen. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Marga, seinen Kindern Patrizia, Simone, Sabrina, Alexander und Stefan, seinen Enkelkindern und allen Angehörigen. Jupp - du wirst uns fehlen, aber wir werden dich nie vergessen!

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am 28. Dezember um 11 Uhr auf dem Alten Friedhof Oberursel statt

Abschied von Horst Hucke

Leider müssen wir an dieser Stelle die traurige Nachricht veröffentlichen, dass unser Ehrenratsmitglied Horst Hucke am 18. November im Alter von 78 Jahren für immer „Tschüss“ gesagt hat. Horst Hucke trat 1983 bei uns ein. Bis 2015 war er in unserem Ehrenrat aktiv und dort mit seiner sachlichen, freundlichen und diplomatischen Art eine große Unterstützung. Die enge Ver-

bundenheit mit unserem Verein schloss auch die Familie von Horst Hucke ein, denn früher ritten seine beiden Töchter Martina und Karin bei uns und Schwägerin Anne Hucke gab viele Jahre regelmäßig Dressurlehrgänge. Wir sind in Gedanken bei seiner Frau Marianne und den Hinterbliebenen, denen wir an dieser Stelle viel Kraft wünschen.





Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit 2018: Hessische Buschreiter rocken das Feld

Von Ariane Massmann

Am Sonntag, den 29.7.2018 um 13.00 war es soweit: Fünf junge Ponyreiterinnen aus Hessen schrieben Geschichte der Vielseitigkeitsreiterei in Hessen. Dem Team Hessen wurden die goldenen Schleifen und die Deutschlandschärpen umgebunden und zu ihren Ehren erklang die Nationalhymne über den Geländeplatz des Deutschen Olympischen Komitee der Reiterei (DOKR) in Warendorf. Das Team mit Maya Marie Fernandez/Weiterstadt auf Kick (1. Einzel), Theda Knop von Schwerdtner/Bruchköbel und Chapeau Claque (7. Einzel), unsere Bommersheimerin Nicoletta Massmann/Bad Homburg mit Maddox (8. Einzel), Amelie Dechert/Lauterbach und Top Balina (21. Einzel) sowie Lara-Joy Paul/Waldeck mit Griffin (23. Einzel) gewinnt nach knapp 30 Jahren erstmalig das Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit (BNWC) 2018 – Abteilung Ponys in Warendorf. Nach der Theorie noch Zweite rückte das hessische Quintent nach guten Dressuren bereits auf den ersten Platz vor und baute den Vorsprung mit durchweg guten Leistungen im Gelände aus. Mit dem abschließenden Springen und dem Vormustern sicherten sich die Hessen mit 376,7 Punkten deutlich vor die anderen Mannschaften den Sieg. In der Einzelwertung holte sich Nicoletta Massmann den 8. Platz. Nach einem 4. Platz in Dressur (8,5) und einem guten Geländeritt (8,4) lagen Maddox und Nicoletta noch auf dem 3. Rang. Durch einen Fehler im Springen und damit einer Wertnote von 7,2 beendeten die beiden die Einzelwertung des BNWC am Ende mit einem 8. Platz.

Keiner hatte den fünf Ponyreiterinnen aus Hessen diese Sensation zugetraut. Nach den Teilprüfungen

Dressur, Theorie, Gelände und Springen führte die Mannschaft vor dem abschließenden Vormustern mit 10 Punkten Vorsprung, so hieß es am Samstag aus dem Munde verschiedener Experten mit einem Augenzwinkern: „Wenn die Hessen das Ding gewinnen, steht die Bundesrepublik Kopf“. Nach dem Vormustern war der Sieg unter Dach und Fach. Zum Glück stand Deutschland nicht Kopf, stattdessen bejubelten die Zuschauer auf dem Geländeplatz des DOKR die jungen Reiterinnen, die gemeinsam ihren Erfolg mit einer rasanten Siegerehrung feierten.

Judith Sommer, Landestrainerin der Vielseitig für Hessen: „Ich bin mächtig stolz auf die jungen Amazonen. Alle haben in den Teilprüfungen Dressur, Springen und Gelände konstant ihr Bestes gegeben und waren voll konzentriert bei der Sache. Sie haben sich den Sieg voll verdient.“

Das gilt nicht nur für die Goldreiter des Ponyteams, sondern für alle Reiterinnen, die sich aus Hessen auf den Weg nach Warendorf gemacht hatten. Noch nie waren so viele Reiterinnen aus Hessen für das BNWC Vielseitigkeit nach Warendorf gereist, um sich dem Vergleichswettkampf mit insgesamt sieben Bundesländern zu stellen. Auch Ida Schmitz und ihr Pony Sir Little lieferten vor allem in den Disziplinen Dressur und Springen gute Leistungen ab und bewiesen, dass sie nach einem 3. Platz bei der diesjährigen Goldenen Schärpe 2018 in Lauterbach, bereit sind für das nächste Level. Stella Tennigkeit konnte leider mit ihrem Pony aufgrund einer Verletzung nicht zum abschließenden Springen antreten,

schlug sich aber tapfer in den Prüfungen Dressur und Gelände.

Die Mannschaft der Großpferde wurde von Christoph Fingerhut als Teammanager unterstützt. Hier gingen für Hessen an den Start: Zoe Deusing, die sich mit ihrem erfahrenem Wallach River of Joy eine Platzierung sicherte, Antonia Krauskopf hatte Reflex untern Sattel, Gina-Marie Stunz ritt Fakir und Maya Skye Seibert startete mit Claudel. Für die jungen Amazonen auf ihren Großpferden hieß es vor allem Erfahrungen sammeln, Vertrauen in ihre eigenen Leistungen und das ihrer Pferde zu bekommen, um sich an technischere und schwierigere Geländekurse heranzuarbeiten. Jetzt heißt es für zu Hause, die vielen Tipps, der hervorragenden Kommentaren aus den jeweiligen Teilprüfungen, sinnvoll in die Arbeit einzubauen. Über die sportliche Leistung hinaus waren sowohl Reiterinnen als auch Schlachtenbummler sich einig: „Die Hesse halten zusammen, wir waren ein super Team, jeder hat jedem geholfen; eine tolle Motivation für den Vielseitigkeitssport in Hessen.“ Rund 100 Jugendliche mit ihren Pferden und Ponys aus 14 Verbandsbereichen waren im Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) am Start erwartet. Die kombinierte Prüfung – bestehend aus Dressur, Stilspringen, Stilgeländeritt, Theorie, Vormustern und Laufen oder Schwimmen. Die reiterlichen Teilprüfungen Dressur, Springen und Geländeritt werden jeweils auf A**-Niveau ausgetragen. In der Teilprüfung Vormustern sind das Herausbringen des Pferdes bzw. Ponys und der Gesamteindruck ausschlaggebend. In der Theorie

gilt es, einen Fragebogen mit 20 Fragen rund um Pferd und Pferdesport möglichst korrekt zu beantworten. Im Jahr 2009 wurde als sechste Teilprüfung ein Fitnessstest für die Reiter eingeführt, der wahlweise als Sporttest Laufen oder Sporttest Schwimmen absolviert werden kann, aber in diesem Jahr aufgrund der heißen Temperatur entfiel. Für das Gesamtergebnis werden die Teilprüfungen Vormustern: Theorie: Fitnessstest:

Springen: Dressur: Gelände im Verhältnis 1:1:1:4:4:5 gewertet.

So gut besucht war das Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit (27. Juli bis 29. Juli) in Warendorf schon lange nicht mehr. Grund für die große Nachfrage ist ein geändertes Reglement. Erstmals dürfen die Landesportverbände neben einer maximal fünf Reiter starken Mannschaft auch eine beliebige Zahl an Einzelreitern entsenden, sofern sie den Anforderungen in Dressur, Springen, Geländerritt,

Theorie und Vormustern der Pferde und Ponys gewachsen sind.

„In den letzten Jahren ist die Teilnehmerzahl deutlich zurückgegangen. Durch die Öffnung für Einzelreiter erhoffen wir uns, wieder ein größeres Starterfeld zu bekommen und dadurch mehr Reiter für unseren Sport zu gewinnen. Außerdem wurde die Altersgrenze wieder auf 16 Jahre angehoben“, sagt Fritz Lutter, Bundestrainer der Ponyvielseitigkeitsreiter. „Das Bundesnachwuchschampionat hat sich in den letzten Jahren zum bedeutendsten Sprungbrett in den Vielseitigkeitssport entwickelt.“ Der Blick in alte Ergebnislisten beweist das. So war auch für heutige Spitzenreiter wie den zweimaligen Olympiasieger Michael Jung oder die frisch gebackene Aachen-Siegerin Julia Krajewski der Auftritt im Bundesleistungszentrum ein erster wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Laufbahn.



Kreismeisterschaft Springen: Leon und die Schnellen Vier

Das war SPITZE: Unser vielversprechender Springnachwuchs holte sich bei der diesjährigen Kreismeisterschaft in Flörsheim mal eben ganz souverän den Mannschaftstitel. Leon Braun, der erste Starter in dem bis zuletzt spannenden Springen, lieferte auf seinem Codo gleich zu Beginn eine sehr schnelle Nullrunde ab. Perfekt! Lavinia Mouret und La Coletta gelang als zweites Paar ebenfalls ein rasanter Nuller. Etwas Pech hatte Chantal

Häußer auf ihrem erst 5-jährigen Elmiro, der eine Stange zu fest touchierte. Nun lag die Entscheidung über Sieg oder nicht in den Händen von Jacqueline Häußer, die unbedingt eine Nullrunde hinlegen musste. Kein Problem! Die routinierte und blitzschnelle Lafina sprang fehlerlos und in Bestzeit. Damit war klar: Unsere „Schnellen Vier“ sind Mannschaftskreismeister 2018. Herzlichen Glückwunsch!



Leon Braun holt Bronze

Aber das war ja noch lange nicht alles. Mit zwei hervorragenden Runden auf seinem Codo wurde Leon Braun in der Wertung der Leistungsklasse 4 Dritter und konnte sich somit bei der Meisterehrung über eine Bronzemedaille freuen.



Teamwork im Busch: Tolle Ergebnisse bei Hessischer Mannschaftsmeisterschaft

Bei der Hessischen Mannschaftsmeisterschaften der Vielseitigkeit in Altenstadt konnte unser Kreisreiterbund Wiesbaden Main-Taunus einen tollen achten Platz erreichen. Für dieses gute Teamergebnis sorgten neben der Wiesbadenerin Birgit Bär auf El Torbellino unsere zwei Bommersheimer Amazonen Sophie von Zedwitz auf Caprice Encore und Valeska Köster auf Dämmerung sowie unsere „Buschrakete“ Anibal Garrido auf Amada Mia. In der Einzelwertung sprang Sophie Zedwitz auf Caprice Encore – noch besser bekannt als Frau Merkel - auf den stolzen achten Rang in einem Feld von immerhin 64 Startern.

Abgerundet wurden diese Erfolge durch unseren allesamt erst zwölf Jahre alten Nachwuchs Lina Becker auf Cara Admira, Ida Oldenburg auf Goin Top Easy, Marlene Matz auf O' Sarah und Victoria Fuhrmann auf Buenavista. Die vier talentierten Reiterinnen sicherten sich in den Prüfungen der Kategorie E in der Dressur, im Springen, in der Vielseitigkeit und in der Kombinierten Wertung gleich mehrere Platzierungen. Marlene Matz platzierte sich darüber hinaus mit O'Sarah in der IGV Trophy. Wir gratulieren und freuen uns sehr!



Herzlichen Glückwunsch: Stephan Binder ist Trainerassistent

Stephan Binder ist der Name unseres frischgebackenen Trainerassistenten Voltigieren. Unser engagiertes Mitglied betreut jeden Mittwochnachmittag in unserer Voltigierstunde 24 begeisterte Kinder.





Glühwein-Ritt

Auch in diesem Jahr war der Glühweinritt der Pferdefreunde Mittelhessen wieder ein voller Erfolg. Etwa 35 Pferde und 60 begeisterte zweibeinige Teilnehmer fanden sich am 11. November beim Forsthaus Butzbach ein, um sich dort nach

ihrem gemeinsamen Wanderritt bei einem Glühwein aufzuwärmen und mit spannenden Erzählungen zu unterhalten. Natürlich durfte auch bei diesem Ereignis eine Bommersheimer Delegation nicht fehlen. Mit Herz, Spaß und Freude dabei waren

(v.l.n.r.):

Christine Fischer, Ulrike Janssen-Hieronimi, Helmut Fischer, Manfred Hofferberth, Anja Rasch, Clara Späth, Nils Häuser



Paddy will raus: Koppelservice gesucht

Unser Vereinspferd Paddington („Paddy“) will raus. Jeden Tag. Und nicht nur in die Reithalle, sondern auf die Koppel. Wir möchten unserem tollen Voltigierkumpel ein möglichst artgerechtes Pferdeleben bieten. Aber der tägliche Gang

auf die Koppel und zurück ist, wie ihr euch denken könnt, mit sehr viel Aufwand verbunden. Um die wenigen Helfer, die sich um den Koppelservice von Paddy kümmern, etwas zu entlasten, suchen wir freiwillige Helfer, die das Pferd

rausbringen und auch wieder reinholen. Wer uns dabei gerne unterstützen möchte, wendet sich bitte direkt an unsere Vereinschefin Christine Fischer. Danke!!!

Der Sonne entgegen

Der frühe Vogel fängt den
Wurm: Unsere Voltigierer
beim Trainieren im
Sonnenaufgang



Wir waren dabei: Weihnachtsmarkt in Bommersheim

Am 3. Advent fand in unserem Örtchen wieder der wegen seiner Gemütlichkeit höchst beliebte Bommersheimer Weihnachtsmarkt statt. Und in diesem Jahr waren

wir dank der Initiative unseres Mitglieds Emma Kottwitz erstmals mit einem Stand dabei. Die zahlreichen Besucher an unserem Stand „Cocktails & Dreams“ in der Burgstraße

wurden von unseren freiwilligen Weihnachtsmarkthelfern u.a. mit Lumumba, Amaretto und Jacky Cola sowie Bruzzelfleisch und Zaziki verwöhnt.





Nicht vergessen: Abgabetermin des Arbeitsdienstheftchens naht

Bitte denkt daran: Der 31. Januar ist der letzte Termin zur Abgabe eures Arbeitsdienstheftchens 2018 mit den geleisteten Stunden. Da wir direkt danach die Abrechnung erstellen, können wir zu spät eingereichte Heftchen leider nicht mehr berücksichtigen. Solltet ihr noch

Stunden benötigen, dann wendet euch bitte an den Vorstand. Es gibt noch Möglichkeiten zur Ableistung des Gemeinschaftsdienstes z. B. am Neujahrsspringen oder am ersten Samstag im Januar.

Sonntagsstammtisch: Zwischen den Jahren geschlossen

Für alle, die gerne bei unserem Stammtisch in den Sonntag starten: Am 23. Dezember werden wir unser Casino ein letztes Mal für dieses Jahr seine Türen und den Kühlschrank öffnen. Die erste Ver-

anstaltung findet dann wie immer am 1. Januar mit unserem Neujahrsspringen statt. Danach geht es wie gewohnt an jedem Sonntag mit unserem Stammtisch weiter.

ZU GUTER LETZT

Wo stehen wir – was wollen wir?

Ein Erfahrungsbericht von Friederike Anslinger-Wolf – Stellvertretende Vorsitzende seit April 2018

Wir fahren Vollgas mit angezogener Handbremse

Knapp sechs Monate als Mitglied im Vorstand gingen wie im Flug vorbei. Es ist Zeit Bilanz zu ziehen. Als die Neue im Vorstand ist es schwierig sich einen Überblick zu verschaffen. Erst mal stoße ich auf Mauern, Fragen werden beantwortet, oder auch nicht. Kritische Frage treffen tief ins Herz von Menschen, die glauben der gesamte Verein sei gegen sie eingestellt. Alle wollen Harmonie und vergessen dabei, dass aus Har-

monie keine Veränderung entsteht. Mitglieder üben Kritik, regen sich auf. Klare Argumente – Fehlanzeige. Ich stelle geduldig weiterhin viele Fragen, um heraus zu finden, was wollen die Mitglieder, die sich engagieren, die die nix machen und die die einfach alles ignorieren, was gemacht wird.

Im Vorstand wird das übliche Programm Jahr für Jahr durchgezogen aus unterschiedlichen Gründen. Wir fahren Vollgas mit angezogener Handbremse. Denn wir wissen heute schon, dass wir wieder Probleme haben werden, engagierte Helfer zu finden für fünf Turniere. Helfer, die sich vorher, während dessen

und nachher einsetzen, aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Ich weiß immer noch nicht – wo will dieser Verein hin mit stetig steigenden Zahlen an aktiven Mitgliedern 335+? Wie viele Pferde verträgt eine Reitanlage? Was muss verändert werden, damit der Verein die nächsten 20 Jahre überlebt? Können wir weit über 700 Mitglieder einfach so bewegen, kontrollieren mit einem 10-köpfigen ehrenamtlichen Team? Wie kriegen wir die Menschen dazu, sich für ihren Verein einzusetzen?

Die Zukunft ist offen und ich bin motiviert und arbeite daran diese

zu gestalten mit Euch zusammen.

Stille Post und ihre Auswirkung

Ich suche das Gespräch mit allen Mitgliedern. Dafür gibt es eigens dafür eingerichtetes Forum – es nennt sich die „Montagsmacher“. Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge inklusive Umsetzung unter der Leitung der Person, die diese Vorschläge macht, sind das Ziel dieser Treffen.

Was passiert stattdessen? Klatsch und Tratsch. Es werden tatsächlich haarsträubende Dinge herumzählt, was da los ist. Ein Verein im Verein, der gegen den Vorstand arbeitet – wie soll das gehen frage ich – wenn drei Vorstandsmitglieder jeden Montag an diesem Treffen teilnehmen und in den Vorstand berichten, Projekte in die Vorstandssitzungen tragen und darüber abstimmen lassen?

Transparenz ist das Stichwort, die bekommen wir nur, wenn sich jeder an die eigene Nase fasst, informiert und mitgestaltet. Das Forum ist da, nutzt es, statt stille Post zu spielen. Präsenz ist das Gegenteil von Anwesend sein.

Wir alle sind Reiter. Wir lieben Pferde. Wir bewegen Pferde – jede/r nach seiner Fassung. Wer sein Pferd als Partner behandelt, weiß was es heißt, in jedem Moment präsent zu sein im Hier und Jetzt. Ein solcher Reiter ist wachsam, achtet auf die Bedürfnisse seines Pferdes, passt sich zu 100% dem Tier an und formt es. Das geht nur mit Präsenz. Einfach nur anwesend zu sein, dem Pferd die Schuld geben, wenn es nicht klappt und mit den Gedanken stets wo anders, ist schlicht gefährlich.

Was will ich damit sagen? Ich spüre wenig Präsenz für diesen Verein, dafür ganz viel Anwesenheit.

Gemeinschaftsdienst – Bewertung von Tätigkeiten

In unserem Verein ist der Gemeinschaftsdienst eine Gebühr, die in aktiver Beteiligung oder in Geld abgegeben werden kann. Es überrascht mich schon, wenn alle mög-

lichen Tätigkeiten für den Verein auch noch in hochwertige und niedere Tätigkeiten kategorisiert werden. Ist eine Schreiarbeit im Richterhäuschen mehr wert als Unkraut rupfen, oder Fenster putzen auf der Reitanlage? Interessante Ansichten sind das, finde ich. Der Verein verwaltet Gebäude, Land, Reitplätze, Mitglieder, Gelder, Kellerräume, Küche, Sanitäranlagen, Casino, etc. Es ist ein Wirtschaftsbetrieb, der auf ehrenamtlicher Basis bis heute funktioniert. Finden sich Gruppen, die gemeinsam Unkraut jäten, Fenster putzen, Keller aufräumen, Küchenservice machen, haben alle Spaß und die Arbeiten sind in null Komma nichts erledigt. Ich bin mir sicher, dann spielt es keine Rolle mehr, welche Tätigkeit ausgeübt wird.

Macher – Wer nix macht, macht auch nix falsch

Menschen, die es schaffen so viel Einsatz für ihre Pferde zu bringen, ohne Rücksicht auf Verluste, das sind für mich Macher. Typen, die Lust haben Dinge, Tiere und Menschen zu bewegen, egal wie groß das Risiko ist einen Fehler zu machen. Denn Macher lernen aus Fehlern, stehen auf und machen weiter. Reiter fallen vom Pferd, schütteln sich, lernen aus ihrem Fehler, stehen auf und machen weiter. Hey wir alle sind 700+ Macher in allen Altersklassen! Steht auf und macht was für Euren Verein!

Informationen sind eine Bring- und Holschuld

„Nie erfährt man hier was“, bekomme ich häufig zu hören. „Stimmt“, denke ich, „keine Ahnung was den Menschen bewegt, aber ich erfahre auch nichts außer Gerüchten.“ Hier sind wir wieder angekommen beim Informationsaustausch. Ich persönlich bin gerne bereit jederzeit Informationen auszutauschen, z.B. montags, in Informationsveranstaltungen, auf der Straße, beim Reiten, am Telefon, per Email ... Ein Vorstandsteam macht dann gute Arbeit, wenn es weiß was die Mitglieder bewegt. Was genau bewegt Dich?

Ziele brauchen transparente Pläne Auch wenn die große Richtung in die der Verein laufen will noch nicht ganz klar ist. Ziele haben wir in diesem Verein jede Menge, z.B. die Erhaltung der Reitanlage, die gerne und ausgiebig genutzt wird. Auf der Informationsveranstaltung kam der Vorschlag einen Jahresplan zu machen, welche wiederkehrenden Tätigkeiten an den monatlichen Gemeinschaftsdiensten ausgeführt werden müssen, damit die Anlage bestehen bleibt. Gute Idee, sie ist auch schon in der Ausführung. Solche Pläne können für jedes Ziel ausgearbeitet werden, sei es für die Veranstaltung eines Turniers, oder den Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Pläne sind nie in Stein gemeißelt, flexibel veränderbar wenn es dem Ziel dient. Nur wenn ich den Plan nicht kenne, kann ich auch nicht mitmachen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen wollen, dann lasst uns die Pläne gemeinsam ausarbeiten. Dann weiß auch jeder Macher was zu machen ist.

Meine Bilanz: es gibt viel zu tun, wir können es gemeinsam schaffen, wenn die Einstellung zur Sache stimmt und Veränderung braucht Zeit. Ich bin bereit den Weg weiterzugehen und ich freue mich auf viele neue Wegbegleiter. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich die letzten sechs Monate für mich und mit mir bewegt haben, im Vorstandsteam als auch außerhalb. In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern mit Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Sprung ins neue Jahr 2019.



St. Georg's Weihnachtssrätsel 2018

Auch den letzten „St. Georg's Bote“ für dieses Jahr beenden wir natürlich nicht ohne unser Weihnachtssrätsel. Macht mit und sichert euch die Chance auf einen schönen Gewinn für euch und euer Pferd. Wie

funktioniert's? Beantwortet einfach unsere Frage – kein Problem, wenn ihr diesen „St. Georg's Bote“ aufmerksam gelesen habt – und schickt uns das Lösungswort per Mail oder Post zu.

Unter allen Einsendern mit der richtigen Antwort verlosen wir:

Eine Schabracke für euren Vierbeiner

Ihr kennt die Antwort? Dann zögert nicht lange und schickt eure Lösung unter dem Stichwort „Weihnachtssrätsel“ bis 1. Februar 2019 – per Mail an: holzfisher@t-online.de

oder per Post an
RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim
Postfach 12 87
61402 Oberursel

Und bitte euren Absender nicht vergessen!
Die Namen der Gewinner geben wir im nächsten „St. Georg's Bote“ bekannt.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitglieder des Vereinsvorstandes. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück wünscht

Eurer Bote

Zum Ausschneiden und wegschicken

St. Georg's Weihnachtssrätsel 2018

Frage: Wo fanden die Weltreiterspiele 2018 statt?

Antwort:

- Lyon
- Tryon
- Triest



Absender:

Vor- und Nachname

Straße

PLZ und Ort



Herausgeber:

RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim

Postfach 12 87

61402 Oberursel

Tel.: 0 61 71 / 5 62 88

reitvereinoberursel@googlemail.com

www.reitverein-oberursel.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand des RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim

Redaktion: Dagmar Rotter

Gestaltung: Frauke Siegmund



Reit- und Fahrverein
St. Georg
Oberursel-Bommersheim

Mannschaft gesucht

Hast Du Lust darauf und Spaß daran, Reiten in der Gemeinschaft zu erleben?

Reitest Du etwa auf Dressur-A- oder L-Niveau?

Dann melde Dich für die Mannschaft 2019!

Kontakt Jfl.schreiber@web.de

